

Den Tee-Anbetern

Autor(en): **G.H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 33

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-449206>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Bluff mit dem Handels-Unterseeboot

Also jetzt haben sie's raus. Das Unterseeboot „Deutschland“ ist niemals über den Ozean geschwommen, sondern in Amerika heimlich zusammengestellt worden. Als dann hat man es an der amerikanischen Küste auf und ab paddeln lassen und das Märchen ausgestreut, es komme direkt aus dem Lande der Barbaren. Dazu ist der Entente zu gratulieren. Nun braucht sie wirklich keine Angst zu haben, Deutschland werde sich durch Deutschland ernähren. Es ist bloß gut, daß man diesen Bluff beizeiten gemerkt hat, sonst wäre man schließlich noch darauf hereingefallen und hätte mitten im Ozean ein Unterseeboot zerstört, das ganz gemächlich in einem amerikanischen Hafen schlummerte und fälschlicherweise den Namen Deutschland führte. Ueberhaupt die Verwirrung, wenn man das Unterseeboot unschuldigerweise mitten im Meer angetroffen hätte, wo es nachweisbar die Küste nicht verlassen kann. Es ist nur gut, daß man den Deutschen beizeiten dahinter gekommen ist.

Geopold

Den Tee-Anbetern

Bedenkt, daß auch die Teemut dem Magen wehtut!

G. S.

Lebon

André Lebon heißt der Mann,
Ehemaliger Minister,
Den man sich in Genf gewann
Nach dem Barthou. Und wer ist er?
Der in der Victoria Hall
Von Begeisterung tief durchdrungen
Englands Lob auf jeden Fall
Und für jedes Herz gesungen?

Als der Dreyfuß elend saß
Auf der Teufelsinsel hab' der
André Lebon ihm das Maß
Noch gehäuft, ein nimmersatter.
Ketten ließ er zwiefach ihn,
Und als Solterer und als Henker
Sah man ihn in Inbrunst glühn,
Diesen ministeriellen Denker.

Als Apostel ist er jetzt
Tugendfam nach Genf gekommen,
Wo der Kettenmann geheht
Und in Sympathie geschwommen.
Schweizerisch und britisch sang
Man die nationalen Lieder,
Und die Marcellaise klang —
Lieber Lebon, komm bald wieder.

Helveticus

Haifische

In amerikanischen Seebädern treten seit einiger Zeit massenhaft Haifische auf. Die Regierung der Vereinigten Staaten steht ratlos da, denn sie ist der Ueberzeugung, daß hier Wilsonsche Notizen ebensofruchtbar werden, wie bei den Deutschen. Gegenwärtig hat man nur eine Hoffnung, die Biesler loszuwerden, und die besteht darin, ein deutsches Unterseeboot unter die Haifische zu mischen und alsdann Richtung Europa abtrollen zu lassen. Die Haifische würden daselbe alsdann eventuell als ihresgleichen betrachten und ihm als ihrem Leithammel folgen. Schon im Interesse der Nahrungsmittelfrage würde sich für die Haifische empfehlen, ihren Aufenthalt in den leichengesegneten Gefilden der Nordsee zu nehmen.

Geopold

So etwas Ähnliches

A.: „Was ist denn Ihr Sohn?“

B.: „Ein Mann der Seder!“

A.: „Ach! Schreibt er Gedichte — Wiße — Romane?“

B.: „Nein, — er rupft Hühner und Gänse!“

W. Sch.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Alkoholfreies Restaurant L. Grünig
vis-à-vis dem Stadttheater und Kornhauskeller. Güter bürgerlicher
Mittag- und Abendisch, sowie Restauration zu jeder Tageszeit.
Mäßige Preise. 1476

Hotel Maulbeerbaum, Bern

Neu eingerichtetes Haus. — Zimmer von Fr. 1.50 an.

Café-Restaurant

Täglich v. 4½ bis 6½ u. 8 bis 10½ Uhr, Sonntags v. 11 bis 12 Uhr.

Erstklassige Künstler-Konzerte!

Eintritt frei. 1600 Kein Konsumationsaufschlag

Wildische Haarpflege gegen Kahlköpfigkeit,
Haarausfall, Schuppen,
u. zur Erzeugung v. Augenbrauen u. Bartwuchs.
Frau L. WILD Schwanengasse 9 BERN
III. Etage
1491 Wildisches Haarwasser bei mir zu beziehen.

Zentral-Kino Bern

Marktgasse Eingang Amthausgässchen Amthausgasse

Stets unterhaltungsreiches Programm

in deutscher und französischer Schrift. 1491

Ermässigung für die Mitglieder des Quodlibet!

Massage Dampf- u. Heissluftbad, Turnen
mit dem Aplanalp-Turnapparat
Marktgasse 29, Eingang Amthaus-
gässchen. — Telefon Nr. 4788 Rosa Bleuel

Zum vollständigen Entfernen von

Sommersprossen

Mitessern, Laubflecken und sämtlichen Hautunreinigkeiten verwenden Sie **Lydia-Cream** und **Floral-Seife**. Wirkung bereits nach 2 oder 3 Tagen zu beobachten. Misserfolg ausgeschlossen. Frankensendung dieser Artikel gegen Nachnahme von Fr. 3.50 durch die

Jura-Apotheke, Dr. A. Bähler & Cie., Biel, Juraplatz. 1521



RINNER'S WIENER CAFÉ

BERN

Ecke Schauplatzgasse-Gurtengasse

6 Billards,
3 Gesellschaftszimmer
Kind-Keller, 1 Kegelbahn
Münchner Kindl-Bräu
Pilsner Kaiser-Quell

Hochfeines Café u. sonstige
exquisite Getränke. Zum ge-
fällt. Besuche empfiehlt sich

H. Rinner 1490

Besuchen Sie das

Crémérie-Restaurant

Bern, Münzgraben

vis-à-vis Bellevue-Palais.

Wo treffen wir uns?

am Nachmittag

Im Thea-room „Hortensia“

Laupenstrasse 1, I. Stock, Bern

Telephon 3946.

Manicure

moderne Handpflege,
Schönheitspflege. Bern,
Aarberggasse 12, II.

Gebrüder GIESBRECHT

Bern



Berner Spiegel-Manufaktur
Glaschleif- u. Polierwerke
Blei u. Messingverglasungen
Schaufenster- und Laden-
Einrichtungen 1533

Hotel-Pension Schweizerhaus

am Gurten bei Bern
Neuerbautes Haus :: Ruhige
Lage :: Prächtige Aussicht
Ganz nahe Tannenwaldungen
Schöne Spaziergänge
daher für Pensionäre (Ruhe-
und Erholungsbedürftige)
ganz besonders geeignet

Pensionspreise: 1494
Fr. 5.50 bis Fr. 7.50
alles Inbegriffen

Bitte Prospekte verlangen
Höfl. empf. sich d. Besitzerin
Familie Abderhalden.

BERN Fuss-Arzt

Dipl. Spezialist in schmerzloser,
sorgfältig. Behandlg. u. Heilung
von eingewachsenen Nägeln,
harter Haut, Hühneraugen,
Warzen etc. — Telefon 1799
A. Rudolf, Bundesgasse 18
vis-à-vis
dem Grand Hôtel Bernerhof
Manicure — Massagen

Fussärztin-Masseuse
Frl. Bärtschi
Waghausgasse, Bern

die schönsten
liefert
Cliches prompt u. billig
Th-Meister
BERN

ST. GALLEN

Wiener-Café Neumann

St. Gallen, Oberer Graben 2

Rendez-vous der Fremden — Bier vom Fass — Reale
Weine — Grosse Auswahl in- und ausländischer Zeitungen

Ein Versuch

mit unsern genau gehenden

Armband-Uhren

wird sich lohnen.

Weitgehendste Garantie.

Armbanduhr Nr. 110, Anker-
werk, Radiumzahlen u. -Zeiger

Fr. 20.-

Armbanduhr Nr. 25 „12.“

Versand gegen Nachnahme.

Gg. Scherrans & Cie.

St. Gallen

Zum Trauring-Eck.

Leibchen u. Hoson

für Frauen u. Herren, in Wolle u.

Garn zu billigsten Preisen bei

B. Spiess, Unt. Graben St. Gallen.

1909 St. Gallen 1916

Sprachen, Buchhaltung,
Stenographie, Maschinen-
schreiben. Prospekte gratis.

4000 Musikstücke

Ed. Schott-Einzelausgabe
Jede Nummer 30 Cts.

Für jeden musikalischen
Geschmack und Schwierig-
keitsgrad. Katalog gratis.

Musikhaus A. H. Seeger
St. Gallen :: Theaterplatz

Handelsschule „Merkuria“
1909 St. Gallen 1916
Sprachen, Buchhaltung,
Stenographie, Maschinen-
schreiben. Prospekte gratis.

**Express-Beförderung
u. Reinigungs-Institut**
Telephon 2580

Rote Radler

St. Gallen

Inhaber: G. TSCHUMPER
Hintere Davidstrasse Nr. 8



Transport



Reinigung

von Gepäck, Waren, Mobiliar,
:: Kassen und Klavieren ::
von Fenstern, Küchen und
:: Böden aller Art. 1547